

Karussell der neuen Bücher im Kulturforum

Hanau – Die Stadtbibliothek Hanau lädt am Donnerstag, 18. November, ab 10.30 Uhr wieder zum Bücherkarussell ein: Drei bis fünf verschiedene aktuelle Buchtitel stehen zur Auswahl. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer darf sich nach dem Prinzip des Speeddating einen ersten Eindruck von einem Buch innerhalb von fünf Minuten verschaffen, gibt dann das Buch an die Sitznachbarin oder den Sitznachbarn weiter und erhält das nächste Buch. Anschließend können sich alle Teilnehmer über das Gelesene austauschen und ihre Lesetipps und Erfahrungen weitergeben. Am Ende der Veranstaltung findet das ein oder andere Buch seinen Leser und kann ausgeliehen werden. Treffpunkt ist das Blaue Kabinett im zweiten Stock des Kulturforums.

Das Kulturforum ist barrierefrei. Ein Aufzug aus dem Parkhaus führt in das Forum Hanau, welches direkt gegenüber dem Kulturforum steht. Die Teilnahme ist kostenlos. Aufgrund der 3G-Regel ist Interessierten der Zugang zum Kulturforum nur erlaubt bei Nachweis eines negativen Tests, einer Genesung oder der Impfung. kb

Auslandspraktika und Ausbildung

Hanau – Für zwölf Schüler in der staatlich anerkannten Erzieherschule der Eugen-Kaiser-Schule an der Lortzingstraße 16 gab es kürzlich laut einer Mitteilung die Möglichkeit, sich im Rahmen von Erasmus+ für ein Auslandspraktikum anzumelden. Zieländer sind dieses Jahr Österreich, Island, Irland, Schweden und Italien.

Nach ihrer Rückkehr werden die Studierenden und das Erasmus-Team der Eugen-Kaiser-Schule am Donnerstag, 16. Dezember, die Schulgemeinde zur Präsentation und Reflexion der Erfahrungen des Auslandsaufenthalts einladen. In diesem Rahmen erhalten sie auch den sogenannte „Europass“ als Zertifikat einer erfolgreichen Teilnahme. hal

KINO

HANAU

- KINOPOLIS**
Am Steinheimer Tor 17
„Eternals“ 3D Atmos D-Box 16.30, 20 Uhr
„Eternals“ Atmos D-Box 14.45 Uhr
„Eternals“ (Atmos) Originalversion Atmos D-Box 19 Uhr
„Die Rettung der uns bekannten Welt“ Digital 14.15, 17.15, 19.45 Uhr
„Last Night in Soho“ Digital 20.30 Uhr
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“ Digital 16.15 Uhr
„James Bond 007: Keine Zeit zu sterben“ D-Box 19.30 Uhr
„Contra“ Digital 16, 19.15 Uhr
„Venom: Let There Be Carnage“ Digital 16.45, 20.15 Uhr
„Venom: Let There Be Carnage“ 3D 18.30 Uhr
„Die Schule der magischen Tiere“ Digital 15, 17 Uhr
„Happy Family 2“ Digital 14.30, 17.30 Uhr
„Boss Baby – Schluss mit Kindergarten“ Digital 13.45 Uhr
„Ron läuft schief“ Digital 14.10 Uhr
„Halloween kills“ Digital 21 Uhr

Klangteppiche in der Remisengalerie

5. Kesselstädter Jazztage beim Hanauer Kulturverein

VON ANDREA PAULY

Hanau – Im vergangenen Jahr musste es pandemiebedingt ausfallen, nun holte der Hanauer Kulturverein das bei Jazz-Liebhabern so beliebte Veranstaltungswochenende nach. Die 5. Kesselstädter Jazztage fanden wieder im Kassetensaal der Remisengalerie von Schloss Philippsruhe mit Unterstützung der Stiftung der Sparkasse Hanau statt.

Unter Einhaltung der 2G-Regel hatten nur Covid-19-Genesene oder Geimpfte Zutritt zu den drei Konzerten von Freitag bis Sonntag. Wahrscheinlich war es aber den rasant steigenden Inzidenzwerten geschuldet, dass nur maximal 35 Besucher von 50 genehmigten pro Abend kamen. Die Anwesenden hatten allerdings sichtlich Freude an den Konzerten und applaudierten begeistert den gemeinsamen Interpretationen und verschiedenen Soli der Bands – Revelation, CBS Organ Jazz und Klangcraft & Heinz-Dieter Sauerborn.

Am Samstag gehörte die Bühne im Holzgetäfelten Saal nach der Begrüßung durch Musikerin Claudia Jäger vom Hanauer Kulturverein der CBS Organ Jazz, einem Orgeltrio mit Gitarre und Schlagzeug, dessen Musiker sich aus drei Generationen zusam-



CBS Organ Jazz, ein Orgeltrio mit Gitarre und Schlagzeug, verwöhnen die Zuschauer in der Remisengalerie mit Jazzklängen. FOTO: ANDREA PAULY

men gefunden haben. Urgestein Thomas Cremer, am Schlagzeug, spielte schon mit einigen bekannten Jazzgrößen, leitete diverse eigene Formationen und ist Mitgründer und Schlagzeuger der Frankfurt Jazz Big Band, die bereits seit mehr als 30 Jahren besteht.

Er ist ein beliebter Festival-Musiker und produzierte bereits einige Tonträger. 2012 erhielt er den Hessischen Jazzpreis. Krankheitsbedingt musste Gitarrist Jürgen Schwab leider ausfallen, Mar-

tin Lejeune vertrat ihn. Martin Lejeune studierte Jazzgitarre in Amsterdam und ging in den 90ern nach Frankfurt, wo er als freischaffender Gitarrist, Komponist und Arrangeur auch heute noch tätig ist sowie als Lehrbeauftragter an der Musikhochschule und dem Konservatorium in Mainz. Lejeune komponiert unter anderem viel für die Theaterbühne.

Der jüngste im Trio ist Max Blumentrath, der im Sommer 2012 sein Masterstudium für Hammond-Organ an der Mu-

sikhochschule in Dresden abschloss und heute nach Unterricht und Meisterkurse bei internationalen Organisten in Köln lebt.

Blumentrath ist aktiv in verschiedenen Besetzungen – hauptsächlich als Organist, aber auch als Pianist. Das kongeniale Trio gab neben wenigen Stücken von bekannten Jazzern wie Duke Ellington und Sonny Rollins vor allem eigene spannungsreiche und stimmungsvolle Kompositionen zum Besten. Jeder der drei Musiker hat-

te dabei eine kleine Geschichte oder Anekdote zur Entstehung seiner jeweiligen Komposition zu erzählen, was den Zuhörern noch einen zusätzlichen Interpretationsrahmen für die vielschichtigen Arbeiten bot.

Mit wippenden Füßen und einem Lächeln auf den Lippen lauschten sie den manchen Mal fein separierten und filigranen Tonfolgen der einzelnen Instrumente, die sich dann wieder zu einem wohlthuend groovenden Klangteppich fanden.

Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Hanau – Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Stadtverordnetenvorsteherin Beate Funck haben die Hanauer Bürger am Sonntag eingeladen, anlässlich des Volkstrauertages gemeinsam den Opfern von Krieg und Gewalt herrschaft zu gedenken.

Zahlreiche Menschen versammelten sich auf dem Ehrenfeld des Hauptfriedhofs um innezuhalten, der Trauer um den Verlust so vieler Menschen Raum zu geben und einem dunklen Kapitel unserer Geschichte zu gedenken, wie es OB Kaminsky ausdrückte. „Eine Gesellschaft zeigt mit

solchen Tagen der Erinnerung und Einkehr, was ihr wichtig ist und welchen Stellenwert das gemeinsame Ge-

denken hat.“ Mit der Trauer müsse aber auch der Wille verbunden sein, dem Vergessen entgegenzutreten und



Kranzniederlegung auf dem Hanauer Hauptfriedhof am Volkstrauertag. FOTO: REINHARD PAUL

die Erinnerung für die nachfolgenden Generationen wachzuhalten. In diesem Kontext fordere der Volkstrauertag zu stetem Einsatz für Frieden und Wahrung der Menschenrechte.

Pfarrer Thorben Telder (Wallonisch-Niederländische Gemeinde Hanau) übernahm den Part des geistlichen Redners und er forderte ebenso wie sein Vorredner auf, den nun schon viele Jahrzehnte andauernden Frieden in Europa als nicht selbstverständlich zu sehen und zu nehmen. „Wir alle müssen am bestehenden Frieden arbei-

ten.“

Es folgte eine Kranzniederlegung durch den Magistrat und den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Im Anschluss daran erfolgte ein Gedenken auf dem Ehrenfeld an den Ersten Weltkrieg. Die Ansprache für die Bundeswehr-Reservisten hielt Andre Kempe, Kreisbeauftragter für Kriegsgräber Reservistenverband Kreisgruppe Südhessen und Vorsitzender der Hanauer Reservisten. Auch hier folgte eine Kranzniederlegung durch Bundeswehr-Reservisten und den Vertretern der Stadt Hanau. rp

Närrische Regenten auf dem Thron

Neues Prinzenpaar der 1. Klein-Auheimer Karnevalsgesellschaft inthronisiert

VON HOLGER HACKENDAHL

Klein-Auheim – Johanna die I. und Dominik der II. mit bürgerlichem Namen Anjuschka-Johanna und Dominik Kohlhepp sind das Prinzenpaar für die anstehende Kampagne der 1. Klein-Auheimer Karnevalsgesellschaft (1. KG 1891).

Das neue Regentenpaar über Narretei und Frohsinn wurde am Samstagabend gegen 22.22 Uhr zum finalen Höhepunkt der Kampagneneröffnung 2021/22 ihren närrischen Untertan präsentiert. Der Jubel im Auditorium, die nur unter Maßgabe der 2G-Regel Zutritt hatten, war groß. In der anstehenden sowie vier weiteren Kampagnen werden die neuen Regenten über närrischen Frohsinn von den charmanten Prinzenpaarbetreuerinnen Carmen Schreiber, Kirsten Götz und Rosi Bauer begleitet.

wurden die neuen närrischen Regenten im Saal gefeiert. „Wir freuen uns und haben ein neues Prinzenpaar“, frohlockten die Sitzungspräsidenten Stefan Schönberg und Jürgen Dräger, die durch den Kampagnenstart der 1. Karnevalsgesellschaft in der TSV-Halle geführt hatten.

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Johanna die I., Freifrau aus dem Land der Hainstädter Bohnensäcke mit kanadischen Wurzeln, Master of Laws und Paragrafenverstherin, kriminalistisch inspi-

rierte Herrscherin aller Kochlöffel, Sammlerin von Accessoires mit Ab und Satz, graziöse Tänzerin zu Melodien von Techno und Trance und gerne in Klanaam dehaam, sowie ihr Prinzgemahl Dominik der II., Edler Baron der Kohlhepp-Dynastie, niedergelassen in der KG-Prinzen-Gass alias Rathausstraße in Klanaam, Ordnungsliebender Souverän von Maschine und Produktion, erfreuter Beweger von elektrodynamischen Kutschen, Naturverbundener Befehliger seines vierpfoti-

gen Belgiers und strahlendes Glück seiner erlauchten Prinzessin, treten die Nachfolge von Christel und Stefan Heilmann an, die vor sechs Jahren zum Jubiläumsprinzenpaar gekürt worden waren. Vor dem eigentlichen Höhepunkt des Abends, hatten sich die KG-Karnevalisten und ihr Auditorium mit spritzigen Gardetänzen, frohsinnigen Schunkelliedern, Sketchen, Zwiegesprächen und Schautanz auf die Kampagne mit den KG-Sitzungen am 12. und 19. Februar eingestimmt.



Johanna die I. und Dominik II. sind das KG-Prinzenpaar in der Kampagne 2021/22. FOTO: HOLGER HACKENDAHL



Fröhliche Stimmung dank guter Unterhaltung bei den Narren der Klein-Auheimer Karnevalsgesellschaft.

IN KÜRZE

Selbstbehauptung für Mädchen

Hanau – Die Beratungsstelle Lawine an der Chemnitzer Straße 20 und das Familien- und Spielhaus Marienkirch-gasse an der Marienkirch-gasse 4 a bieten am Freitag, 19., und am Samstag, 20. November, einen Selbstbehauptungskurs für Mädchen im Alter von zwölf bis 15 Jahren an. Das Angebot wird durch die Heinrich Sauer und Josef Schmidt Stiftung unterstützt und ist daher kostenfrei. Der Kurs findet im Familien- und Spielhaus Marienkirch-gasse am Freitag von 15.30 bis 18 Uhr und am Samstag von 10.30 bis 13 Uhr statt. Anmeldungen sind erforderlich unter ☎ 06181 256602 oder per E-Mail an mail@lawine-ev.de. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. hal » lawine-ev.de

Noch freie Stände für Nachtflormarkt

Wolfgang – Für den Nachtflormarkt für Erwachsene am Freitag, 19. November, im Bürgerhaus Wolfgang an der Schanzenstraße 8 sind noch freie Verkaufsstände verfügbar. Die Standgebühr beträgt acht Euro. Veranstaltet wird der Flohmarkt vom Familien- und Jugendzentrum Wolfgang an der Lehrhöfer Straße 46 in der Zeit von 19 Uhr bis Mitternacht. Zusätzlich erwartet die Besucher ein buntes Programm mit Stockbrot am Lagerfeuer, eine Chillout-Area mit Musik und vielem mehr. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Informationen sind unter ☎ 06181 574105, per Fax an 06181 3646943 oder per E-Mail an torsten.rosa@hanau.de erhältlich. hal

Gymnastik mit dem Rollator

Hanau – Die Familienakademie der Kathinka-Platzhoff-Stiftung bietet für Menschen mit Rollator oder Stock einen Gymnastikkurs an. Der Rollator vermittelt nicht nur Gangsicherheit, sondern kann auch täglich gezielt gymnastisch eingesetzt werden. In dem Schnupperkurs lernen die Teilnehmer auf ihre Bedürfnisse angepasste Übungen kennen, die man im täglichen Bewegungsablauf nutzen kann. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 18. November, von 10 bis 11 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Es gelten die 3G-Regeln. Anmeldungen bei der Familienakademie der Kathinka-Platzhoff-Stiftung, Französische Allee 12, unter ☎ 06181 259062 und per E-Mail an familienakademie@kp-stiftung.de. cs

Vortrag über Friedhof-Geschichte

Hanau – Am kommenden Mittwoch, 17. November, referiert der Historiker Erhard Bus um 19.30 Uhr über das Thema „Begraben, aber nicht vergessen – Friedhöfe, ein wichtiger Aspekt der Kulturgeschichte“ im Schlossgartensaal der Karl-Rehbein-Schule, Im Schlosshof 2. Hanau besitzt seit 1846 einen Hauptfriedhof. Nachdem im Frühjahr 1845 ein Hochwasser erneut die ungünstige und auch unhygienische Lage der alten Friedhöfe an der Nussallee gezeigt hatte, wurde vor 175 Jahren der neue Hauptfriedhof angelegt. Voranmeldung per E-Mail an wer-ner.bayer@igha.de. das